

Enkeltaugliche Waldwirtschaft

In Liebstadt, am Rande der Sächsischen Schweiz, befindet sich das Landgut Kemper & Schlomski (LGKS). Neben 66 ha strukturreichen Waldflächen liegen 37 ha artenreiches Grünland sowie ein komplexer Biotopverbund in der Verantwortung von Projektinitiatorin Bärbel Kemper und ihrem Mann Thomas Schlomski. Zusammen mit Tochter Anna-Karina engagiert sich die Waldbesitzerin aus Leidenschaft in den Bereichen Naturschutz und Umweltkommunikation.



Mit großer Begeisterung setzen Mutter und Tochter zukunftsweisende Leuchtturmvorhaben im Wald um und gehen als Impulsgeber mit gutem Beispiel voran.

Biotopverbund und Artenschutz
Seit der Gründung des LGKS 2004 setzt Bärbel Kemper auf eine ökologische Bewirtschaftung der Betriebsflächen und engagiert sich zusammen mit ihrer Tochter im Bereich Natur- und Artenschutz. Der Wald wird mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Multifunktionalität bewirtschaftet und ist PEFC-zertifiziert. Wertvolle Naturschutzbiotope wurden bereits im Wald angelegt und zusammen mit zahlreichen Offenlandbiotopen als komplexer Biotopverbund ausgebaut.

Neben insektenfreundlichen Aufforstungen, Feuchtbiotopen, artenreichen Waldsäumen und Trockenmauern im Wald ergän-



Bärbel Kemper und die jungen Naturforscher unterwegs im Biotopverbund

zen die Streuobstflächen und Naturschutzteiche, umgeben von vielfältigem, artenreichem Grünland, den komplexen Biotopverbund. Er vereint vielgestaltige Lebensräume mit einem breiten Nahrungsangebot für viele Tierarten.

Unser Bienenwald Sachsens und Schulwald

Antworten auf aktuelle Probleme der multifunktionalen Forstwirtschaft liefern die zukunftsweisenden Leuchtturmvorhaben am LGKS. Im 2008 begründeten Silvoretum sind Baumarten aus aller Welt vereint, die den Artenreichtum über die Grenzen Deutschlands hinaus veranschaulichen. Einige dieser Baumarten sind besonders im Zusammenhang mit den Folgen des Klimawandels erforschenswert.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und den jüngst entstandenen, enormen Wald-

QUATR MAT Trommelsäge

- ▶ Schnittlänge 25 bis 52 cm, werkzeuglos verstellbar
- ▶ 5 m Förderband mit doppelwirkendem Zylinder
- ▶ Optional mit schwenkbarem Förderband
- ▶ Bis zu 76 Schnitte pro Min.
- ▶ Bereits über 2.000 verkaufte Sägen



Kostenlose Kursteilnahme „Professionelles Arbeiten mit der Trommelsäge“ beim Kauf einer Trommelsäge

SOL MAT Wippsäge

- ▶ Schnittlänge 20 bis 52 cm
- ▶ 2 m oder 5 m Förderband
- ▶ Optional mit schwenkbarem Förderband
- ▶ Schräge Wippe



TAJFUN RCA Sägespalter

330 mm | 380 mm | 400 mm und 480 mm Holzdurchmesser

Kostenlose Kursteilnahme „Professionelles Arbeiten mit dem Sägespalter“ beim Kauf eines Sägespalters



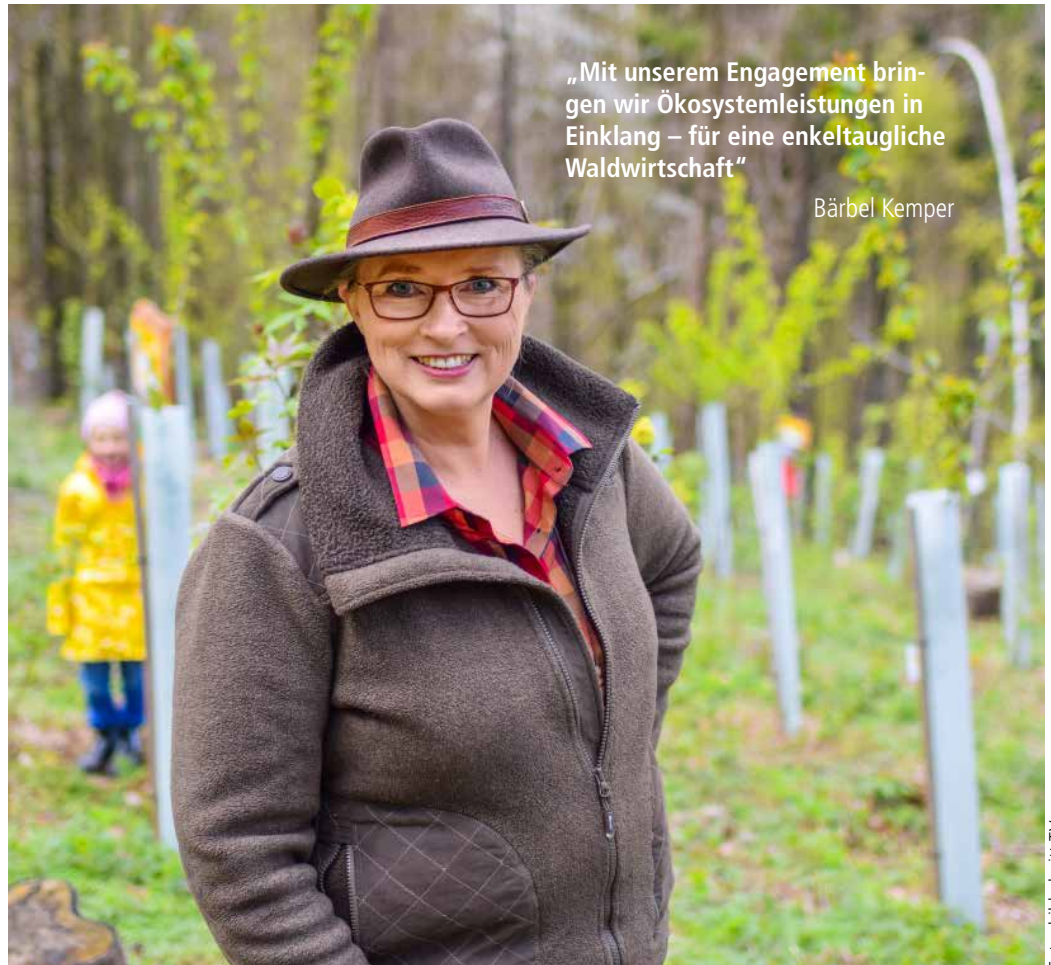
schäden wurde am LGKS 2019 das Leuchtturmvorhaben „Unser Bienenwald Sachsens“ realisiert. Auf einer ehemaligen Fichtenfläche begründete Bärbel Kemper zusammen mit ihrer Tochter Anna-Karina und freiwilligen Helfern eine insektenfreundliche Aufforstung mit Modellcharakter. „Gerade die Sturmschäden, Borkenkäferkalamitäten und Trockensommer seit 2018 bieten die Chance, blühende Trittsteine für Bienen und andere Insekten im Wald zu schaffen“, bemerkt sie. So gelingt es, komplexe Nahrungsnetze von der Basis her zu stabilisieren und dem Artensterben aktiv entgegenzuwirken.

Bienenwaldbotschafterin Anna-Karina Kemper trägt diese Botschaft in die Breite und ihre Begeisterung und ihr Engagement für den Artenschutz ist ansteckend. So existieren bereits deutschlandweit Bienenwälder nach sächsischem Vorbild. Die Strahlkraft dieses Projekts war ausschlaggebend für die Gründung des Netzwerkes „BienenwaldSchwärmer“. Neben einem fachlichen Austausch von Bienenwald-Begründern und Kooperationspartnern steht eine kompetente Beratung Interessierter im Fokus.

Holznutzung

Neben den Naturschutzbestrebungen am LGKS findet Forstwirtschaft im klassischen Sinne statt. Der Wald liefert Rohholz aller Güteklassen, das zum Teil vermarktet wird. Ein großer Teil verbleibt auf dem Landgut und wird als Bau- und Brennholz genutzt. Alle Gebäude des LGKS werden mit Holz aus dem eigenen Wald beheizt.

Zur Rekonstruktion des traditionellen Fachwerks, zum Nachbau des historischen Hoftors und zum Bau von Ställen nutzt der Betrieb Holz verschiedener Baumarten aus eigener Erzeugung. Selbst hergestellte Holzhäckseln finden als Mulchschicht bei Baumpflanzungen im Wald, im Bienen- und Schulwald sowie auf



„Mit unserem Engagement bringen wir Ökosystemleistungen in Einklang – für eine enkeltaugliche Waldwirtschaft“

Bärbel Kemper

Foto: bildschnitt TV

Bärbel Kemper ist Waldbesitzerin aus Leidenschaft.

den Streuobstflächen des LGKS Verwendung.

Neben dem Verkauf von Holz aus dem eigenen Wald findet am LGKS auch die Vermarktung von Produkten aus der eigenen Landwirtschaft, wie Obstbränden, Fruchtaufstrichen und Honig statt.

Lehrjagdrevier

Als Lehrjagdrevier veranstaltet das Landgut regelmäßige informative und erlebnisreiche Exkursionen zu wertvollen Waldhabitaten. Das Wildmonitoring, die Wildlenkung durch Äsungsflächen und Verbisschutz sowie der jährliche Wildscheuchenbau zum Schutz der jungen Rehkitze bei der Mahd sind Schwerpunktthemen bei der praktischen Wildhege. Mit ihren umfangreichen Maßnahmen bringen Jägerin Bärbel Kemper und Jungjägerin Anna-Karina am LGKS Wald und Wild in Einklang.

Umweltkommunikation und Bildung

Im Zusammenhang mit den Erfahrungen bei der Waldbewirtschaftung, dem Natur- und Artenschutz sowie der Jagd wird am LGKS seit vielen Jahren passioniert Umweltbildung sowie Umweltkommunikation und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) betrieben. Neben naturkundlichen Wanderungen, Walderlebnisrallyes und dem Ganztagsangebot an Grundschulen finden praktische Naturschutzeinsätze gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen statt. Durch diese Naturschutzeinsätze werden nicht nur Wissen und Fertigkeiten vermittelt, sondern die Heranwachsenden setzen sich kritisch mit ihrer Umwelt und ihrem Handeln auseinander und ebnen den Weg in eine nachhaltigere Zukunft.

Das Digitalangebot des LGKS ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Über Socialmedia

und die Homepage www.lgks.eu informiert das LGKS zu spannenden Veranstaltungen und teilt Wissenswertes rund um die Natur.

Ausblick

Den DEUTSCHEN Waldpreis sehen Waldbesitzerin Bärbel Kemper und Bienenwaldbotschafterin Anna-Karina als eine Möglichkeit, mit ihrer Geschichte andere Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer zu ermutigen, durch eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit passende Unterstützer und Kooperationspartner für die Realisierung der vielfältigen „Waldthemen“ zu finden und selbst aktiv zu werden. Die Leuchtturmvorhaben haben eine große Strahlkraft und ein enormes Transformationspotenzial. „Unsere Vision ist es, mithilfe des Netzwerkes Bienenwald-Schwärmer blühende Bienenwälder in ganz Deutschland zu etablieren.“

≡ Rainer Soppa